



gemeinde mönchaltorf



Sicherheits- und Notfallkonzept der Kinderkrippe Müslihuus

gültig ab 1. Oktober 2024

(aktualisiert Liste Mitarbeitende Januar 2026)

Inhaltsverzeichnis

	Seite/n
1. Einleitung	3
2. Sicherheit IN und UM die Kinderkrippe	3
Innenräume	3
Spaziergänge	3
Garten	3
Ausflüge (inkl. Checkliste)	3/4
Wegbegleitung der Kindergartenkinder	5
3. Umgang mit kranken Kindern	
Temperatur / Fieber	5
Ansteckende Krankheiten	5
Medikamentenverabreichung	5
Was uns wichtig ist	5
4. Umgang in Notfällen	
Umgang mit Notfällen, die einen Arztbesuch/Krankenwagen zur Folge haben	6
Stürze auf den Kopf	6/7
Vergiftungen	7
Verbrennungen / Verbrühungen	7
Elektrounfälle	8
Verschluckter Fremdkörper	8
Erste Hilfe bei Fremdkörper in Augen, Ohren oder Nase/ Verletzungen um die Augen	8
Bisswunden	8
Nasenbluten	8
Zahnunfälle	9
Sonnenstich	9
Insektenstiche	9
Schnittwunden	9
Schürfungen	10
Fieberkrampf	10
Zecken	10
5. Notfallorganisation Brand- und medizinischer Notfall	
Übersicht Notfallorganisation	11
Mitarbeitenden Liste Kinderkrippe Müslihuus	12
Checkliste Feuer / Evakuation im Notfall	13/14
Notfallteam-Angehörige	15
Periodische Kontrollen Notfallsets und Erste Hilfe Material	16
6. Verhalten bei Bedrohung / Amok	17
7. Weiterbildungskonzept	18

1. Einleitung

Dieses Konzept wurde für die vier Kindergruppen der Kinderkrippe Müslihuus konzipiert. Das Personal der Kinderkrippe hält sich an dieses Konzept und setzt dies um. Das Konzept wird von jedem neuen Teammitglied gelesen.

2. Sicherheit IN und UM die Kinderkrippe Müslihuus

Innenräume

Die Kinderkrippe Müslihuus ist ausgerüstet mit einer Hausapotheke, die auf jeder Etage in der Nasszelle aufgehängt ist und Notfallrucksäcke, die im Haupteingang zu finden sind. Im Notfallrucksack befinden sich ausserdem das Notfallkonzept, das Notfallblatt mit den Notrufnummern und die Telefonnummern aller Eltern.

Alle gefährlichen Gegenstände wie Putzmittel, Medikamente etc. werden verschlossen und ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt. Die Medikamente werden in der Originalpackung gelassen (Ablaufdatum). Die Kinderkrippe ist ausgestattet mit Kindersicherungen an den Fenstern und Steckdosen.

In den Küchen (EG & OG), im Tumbler-Raum (EG) sowie in den Korridoren (EG & OG) sind Rauchmelder montiert. Die Rauchmelder geben im Brandfall einen gut hörbaren Signalton ab, sodass auch die Betreuungspersonen des jeweils anderen Stockwerks sofort auf den Brandfall aufmerksam werden. Die Fluchtwege sind mit dem entsprechenden Schild gekennzeichnet. Die Fluchtwege sind jederzeit begehbar und dürfen nicht mit Gegenständen verstellt werden. Im ganzen Haus sind vorschriftgemäss Brandschutztüren vorhanden. Ebenso gibt es auf jeder Kindergruppe eine Löschdecke.

In den Gruppenräumen sowie Spielräumen wird darauf geachtet, dass keine spitzigen Gegenstände wie Messer, Scheren unbeaufsichtigt herum liegen. Kleinteile von Gegenständen oder Sonstigem dürfen nicht in Reichweite der Säuglinge sein. Ebenso sind sämtliche Steckdosen gesichert. Die Kinder werden nie unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch liegen gelassen.

Spaziergänge

Bei Spaziergängen werden die Kinder an Strassen immer an die Hand oder den Kinderwagen genommen, so dass sie nicht auf die Strasse laufen können. Ein Mobiltelefon sowie ein Notfallrucksack werden bei jedem Spaziergang mitgenommen.

Beeren und Pilze auf Spaziergängen, im Wald und fremden Grundstücken werden nicht angefasst und in den Mund genommen.

Zu Haustieren (Hunde, Pferde) von Spaziergängern wird Abstand gehalten. Nur nach Absprache mit dem/r Besitzer/in dürfen sie gestreichelt werden. Insekten und Schnecken dürfen beobachtet und angefasst werden.

Garten

Beim Kauf von Pflanzen wird darauf geachtet, dass diese als ungiftig deklariert sind. Im Garten befinden sich unter den Spielgeräten Fallschutzmatten zum Schutz vor Verletzungen. Das Gartentor wird beim Benutzen des Gartens immer von aussen geschlossen, sodass die Kinder das Gartentor nicht selbständig öffnen können. Ebenso wird die Aussentreppe mit einem Schutzgitter gesichert.

Ausflüge

Die Eltern sowie das Betreuungsteam werden über das Ausflugsziel sowie über die Dauer des Ausfluges vorgängig informiert. Bei Ausflügen werden immer Notfallrucksack, Handy und Geld mitgenommen. Jedes Kind trägt ein Armband mit Telefonnummer der Kinderkrippe sowie eine Leuchtweste. Beim Benutzen des Öffentlichen Verkehrs muss immer eine ausgebildete Fachperson zuletzt ein- und aussteigen. Für die Organisation von Ausflügen steht eine Checkliste zur Verfügung (siehe Folgeseite).

CHECKLISTE für einen AUSFLUGSTAG

1. Notwendige Dokumente und Informationen

- Notfallkontakte:** Liste der Teilnehmenden und Kontaktangaben
- Krankheitsinformationen** der Kinder und Betreuer/innen (Allergien, Medikamente etc.)
- Ausflugsplan** mit Zeitplan und Aktivitäten

2. Erste-Hilfe-Ausrüstung

- Erste-Hilfe-Rucksack:** Pflaster, Verbandmaterial, Kühlpads...
- Notfallmedikamente** für Kinder und Betreuer/innen mit speziellen Bedürfnissen (z. B. EpiPen, Inhalatoren)
- Desinfektionsmittel** und Einweg-Handschuhe

3. Sicherheit und Orientierung

- Signalisations- und Namensbändeli** für jedes Kind
- Sicherheitsweste** für jede/n Mitarbeitenden und jedes Kind
- Mobiltelefon** mit Notrufnummern

4. Verpflegung und Hygiene

- Snacks** für zwischendurch
- Lunchpakete** mit der Verpflegung für den Tag
- Wasserflaschen** für jedes Kind
- nasse Waschlappen** (für jedes Kind 2 Stk.)
- Feuchttücher** und **Taschentücher**
- Müllsäcke** für Abfälle
- Wickelutensilien:** Windeln, Wickeltücher, Creme

5. Bekleidung und Wetterausrüstung

- Wetterschutz:** Sonnencreme, Hüte, Regenbekleidung
- Wechselkleidung** für Kinder im eigenen Rucksack
- bei Waldausflügen:** Zecken- und Mückenspray

6. Transport, Logistik und Diverses

- Fahrkarten** oder **Buchungsbestätigungen** für öffentliche Verkehrsmittel
- Rucksäcke** mit ausreichend Stauraum
- Leiterwagen** oder **Kinderwagen** falls schwer zu tragende Gegenstände dabei sind
- Geld** für Barauslagen, Notfälle

Wegbegleitung Kindergartenkinder

Die Kinder werden von einer Fachperson am Morgen in den Kindergarten begleitet und am Mittag für die Nachmittagsbetreuung in der Kinderkrippe Müslihuus direkt vor dem Kindergarten abgeholt. Nach Absprache mit den Eltern dürfen die Kinder selbständig hin- und zurück laufen. Dann liegt die Verantwortung des Kindergartenweges bei den Eltern. Die Eltern müssen vorab ein Bestätigungsformular ausfüllen und unterzeichnen.

3. Umgang mit kranken Kindern

Temperatur / Fieber

Das Kind darf mit Fieber nicht in die Kinderkrippe kommen. Bevor die Kinder wieder in die Kinderkrippe kommen können, müssen sie 24 Stunden fieberfrei sein. Ab einer Temperatur von 38 müssen die Eltern das Kind möglichst schnell abholen kommen.

Ansteckende Krankheiten

Bei ansteckenden Krankheiten (z.B. Windpocken, Scharlach, Hand-Mund-Fuss Krankheit) dürfen die Kinder nicht in die Kinderkrippe kommen. Kinder mit Magen-Darmgrippe sind von der Kinderkrippe mind. 48 Stunden fern zu halten, die Rückkehr erfolgt wenn kein Durchfall oder Erbrechen mehr auftritt. Bindehautentzündung muss vom Arzt abgeklärt werden. Sollte es eine Bindehautentzündung sein, so muss das Kind 24 Stunden zuhause bleiben und mit den vom Arzt verschriebenen Augentropfen behandelt werden, bevor es wieder in die Kinderkrippe kommen darf.

Medikamentenverabreichung

Braucht ein Kind während dem Krippentag Medikamente, müssen die Eltern die von zu Hause mitbringen. Sie informieren das Betreuungspersonal schriftlich und mit Unterschrift über die Medikamenteneinnahme (Medikament, Dosierung, Verabreichungsart, Zeitpunkt, Name des Kindes). Die zuständige Betreuerin (in der Regel die Gruppenleitung) schreibt die Medikamente im Tagesjournal ein und bestimmt eine Person, die das Medikament verabreicht. Nach jeder Verabreichung der Medikation bestätigt die entsprechende Betreuungsperson mit ihrem Visum im Tagesjournal die Verabreichung. Es werden alle Betreuungspersonen der entsprechenden Kindergruppe über die Medikation informiert.

Was uns wichtig ist

Bei Schnupfen und Husten ist eine Betreuung in der Kinderkrippe möglich, wenn der Allgemeinzustand des Kindes gut ist.

Erkrankt ein Kind während dem Aufenthalt in der Kinderkrippe werden die Eltern unverzüglich informiert und aufgefordert das Kind schnellstmöglich abzuholen. Arztbesuche müssen von den Eltern selbst übernommen und vereinbart werden. Bei einem Unfall oder zwingend notwendigen Arztbesuch werden die Eltern sofort informiert und die Krippe übernimmt den Arztbesuch bis die Eltern eingetroffen sind. Die Betreuungspersonen der Krippe verabreichen nur in Absprache mit den Eltern Medikamente (Ausnahme: Speziell mit den Eltern vorbesprochene Medikamente).

4. Umgang mit Notfällen, die einen Arztbesuch/Krankenwagen zur Folge haben

Bei Notfällen wird das Kind von einer ausgebildeten Betreuungsperson zu einem Kinderarzt in der Region gebracht. Nach Möglichkeit bzw. wenn es die Wegdistanz zulässt, wird das Kind zum eigenen Kinderarzt gebracht.

In der Kinderkrippe gibt es eine Mappe mit den Telefonnummern aller Eltern und den wichtigsten Informationen über das Kind, welche auf dem Anmeldeformular angegeben werden müssen. Die Eltern werden so schnell wie möglich von einer Betreuungsperson telefonisch informiert. Die Notfallnummern sind in jeder Gruppe in einem Ordner abgelegt, so dass sie bei einem Notfall schnell zur Hand sind.

Umgang mit Notfällen, die einen Arztbesuch benötigen

➤ **Eltern anrufen, Kind abholen, Arztbesuch**

- Verdacht auf Gehirnerschütterung
- tiefe Wunden
- Verbrennungen zweiten Grades
- Augenverletzungen

Umgang mit Notfällen, die einen Krankenwagen benötigen

➤ **Eltern anrufen, Krankenwagen rufen**

- Verbrennungen dritten Grades
- Vergiftungen (Tox 145)
- Brüche
- Kopfverletzungen

Stürze auf den Kopf

Erste Hilfe bei Stürzen auf den Kopf:	zwingend zum Arzt wenn:	Symptome einer Hirnerschütterung:
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beule kühlen, evt. Rescue Creme ➤ Kind beobachten und sich vergewissern, dass es sich in den nächsten Stunden und Tagen normal verhält. ➤ Eltern am Abend informieren ➤ Kind (wenn vom Alter her möglich) befragen: Wie ist der Unfall passiert? Wie heisst du? ➤ bei stärkerem Trauma muss immer an die Möglichkeit von Verletzungen der Wirbelsäule gedacht werden. Wichtig: Dann keine überstürzten Selbsttransporte! 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ wenn es bewusstlos geworden ist ➤ wenn es ununterbrochen aus der Nase, Ohren oder Mund blutet ➤ wenn sich das Verhalten ändert. (sehr müde, aufgeregt, verwirrt) ➤ wenn es nach dem Unfall mehr als zweimal erbricht ➤ bei starken Kopfschmerzen, die nicht abnehmen ➤ bei vorhandenem Bluterguss am Kopf mit deutlicher Grössenzunahme in den Stunden nach der Kopfverletzung ➤ bei klaffender oder tiefer Hautwunde 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewusstlosigkeit ➤ Amnesie (Gedächtnislücken von kurzer oder langer Dauer: je jünger das Kind, desto schwieriger feststellbar) ➤ Schläfrigkeit ➤ verändertes Verhalten des Kindes ➤ Übelkeit und Erbrechen ➤ Kopfschmerzen ➤ Aggressivität

Zeichen schwerer Schädelhirntrauma sind:

- Größenunterschied der Pupillen
- Seh-, Gleichgewichts- und Sensibilitätsstörungen
- Bewusstseinsstörungen
- Krampfanfälle
- wässrige Blutungen aus Nase, Mund oder Ohr
- entstehende Blutergüsse um die Augen, Brillenhämatom ein- oder beidseitig

VergiftungenErste Hilfe bei Vergiftungen

- TOX-Zentrum anrufen (Tel. 145). Dabei Angaben darüber machen, wie viel von was, wann eingenommen wurde. Umsetzung der Massnahmen des TOX-Zentrums.
- **Allgemeine Empfehlungen des TOX-Zentrums:** Wasser, Tee oder Sirup zu trinken geben (1 bis 2 dl bei ätzenden Substanzen möglichst schnell bis maximal 30 Minuten nach Einnahme). Jedoch nicht bei Bewusstlosigkeit oder nach Einnahme von schäumenden Waschmittel!
- kein Erbrechen auslösen
- bei Arztbesuch eingenommenes Produkt mitnehmen, allgemein Produkt aufbewahren

Verbrennungen / Verbrühungen**Verbrennungen:**

1.Grades = rot wie Sonnenbrand
2.Grades = Blasen
3.Grades = Haut löst sich, schuppig, z.T. auch schwarz

Erste Hilfe bei Verbrennungen

- immer sofort kühlen, mindestens 15 Minuten, Temperatur lauwarm, nicht eiskalt

ab Verbrennungsgrad 2:

- steril abdecken (nie desinfizieren, keine Cremes oder Salben)
- sofort die Eltern informieren, zum Arzt gehen oder bei grossen Verbrennungen die Ambulanz alarmieren
- Kleider nicht entfernen (ausser bei kleinen Verbrennungen)

Erste Hilfe bei Verbrühungen➤ **Kleider sofort entfernen**

- immer sofort kühlen, mindestens 15 Minuten, Temperatur lauwarm, nicht eiskalt
- steril abdecken (nie desinfizieren, keine Cremes oder Salben)
- sofort die Eltern informieren, zum Arzt gehen oder bei grossen Verbrühungen die Ambulanz alarmieren

Verschluckter Fremdkörper

Verschluckter Fremdkörper: Ist das Kind ohne Symptome wird der Fremdkörper bereits im Magen sein und in den nächsten Tagen mit dem Stuhl wieder ausgeschieden. Hier muss keine Arztkonsultation erfolgen. Ausnahme: Wenn Magnete, Batterien, spitze Gegenstände etc. verschluckt werden, sofort Spital aufsuchen!

Kann das Kind normal atmen aber nicht mehr trinken/schlucken und/oder speichelt es, steckt der Fremdkörper in der Speiseröhre und das Kind muss zum Arzt.

Ringt das Kind nach Luft und läuft blau an, steckt der Fremdkörper in der Luftröhre: das Kind mit dem Oberkörper übers Knie legen, Kopf nach unten und mit der flachen Hand fünf Mal auf den Rücken zwischen die Schulterblätter klopfen. Danach wird das Kind umgedreht und der Heimlich Handgriff angewendet. Gleichzeitig wird die Ambulanz angefordert.

Elektrounfälle

Erste Hilfe bei Elektrounfällen

- Patient nicht berühren, wenn er unter Strom steht.
- Stromkreis sofort unterbrechen, Sicherung abschalten, Stecker ausziehen. Falls das zu lange dauern würde, das Opfer mit einem nicht leitenden Gegenstand von der Stromquelle trennen: Besenstil, Decke, den Beinen eines Holzstuhls. Zur Not geht auch weg-treten.
- Ambulanz alarmieren und erste Hilfe durchführen (Herzmassage, Beatmung)

Erste Hilfe bei Fremdkörper in Augen, Ohren oder Nase /Verletzungen um die Augen

- locker sitzende Fremdkörper im Auge mit einem feuchten, sauberen Stoffzipfel oder einer Gazekomresse sorgfältig Richtung Nase abwischen, Auge mit Wasser ausspülen
- fest auf dem Auge sitzende Fremdkörper nicht behandeln, sondern mit dem Kind gleich zum Arzt gehen (Verletzungsgefahr der Hornhaut).
- Fremdkörper in Ohr, Nase, festeckende Materialien und Gegenstände vom Arzt entfernen lassen. Wenn der Gegenstände unbekannt ist oder sich nicht von Hand entfernen lässt, drin lassen und vom Arzt entfernen lassen.
- Bei Verletzungen der Augen, Verätzungen oder Eindringen von Fremdkörpern in und um das Auge werden umgehend die Eltern informiert, dass ein Augenarzt aufgesucht werden sollte.

Bisswunden

Bisswunden die durch die Haut gehen dem Arzt zeitnah zeigen. Auswaschen, desinfizieren und sauber verbinden. Immer die Eltern beider Kinder informieren.

Nasenbluten

Kalter Waschlappen oder Cold Pack in den Nacken legen, Kind warten lassen. Am besten das Kind sitzend warten lassen, sodass das Blut aus der Nase fließen kann.

Zahnunfälle

Bei allen Zahnunfällen sofort die Eltern informieren und die Eltern entscheiden lassen, ob sie zum Zahnarzt gehen oder nicht. Bei Zahnunfällen empfiehlt sich (aus versicherungstechnischen Gründen) immer eine Kontrolle beim Zahnarzt, da es zu einem späteren Zeitpunkt Folgeschäden geben kann.

Handeln bei bleibenden Zähnen:

- Abgebrochene Zahnteile oder ausgeschlagene Zähne sollten gesucht werden, damit diese zum Zahnarzt mitgenommen werden können. Denn Zähne können oft gerettet und in den Kiefer zurückgepflanzt werden.
- Ausgeschlagene Zähne dürfen nur an der Zahnkrone angefasst werden, aber wegen der empfindlichen Wurzelhaut nie an der Zahnwurzel.
- Ein ausgeschlagener Zahn darf nicht gereinigt oder desinfiziert werden.
- Der Transport der Zähne sollte rasch erfolgen und nach Möglichkeit in einer Zahnrettungsbox oder in einer Kochsalzlösung. Ein abgebrochenes Zahnstück kann in Wasser aufbewahrt und transportiert werden, nicht aber wenn der Zahn ganz ausgeschlagen ist.
- Wenn das Kind blutet, kann man es auf eine Gaze oder auf ein Stofftaschentuch beißen lassen. Wegen der Gefahr von Schwellungen und Schmerzen kann mit einem feuchtkalten Waschlappen oder eingepacktem Eis die Wunde von aussen gekühlt werden.

Sonnenstich

Erste Hilfe bei Sonnenstich

- Kind sofort in Schatten bringen
- Kleider öffnen, Oberkörper hochlagern
- Abkühlen (Wasser, feuchte Tücher)
- Flüssigkeit zuführen
- Bei Verschlechterung des Allgemeinzustandes Arzt oder Ambulanz alarmieren

Insektenstiche

Erste Hilfe bei Insektenstichen

- Falls der Stachel sichtbar ist, vorsichtig mit der Pinzette oder Fingernagel entfernen.
- Einstich mit Fenistil Salbe beruhigen.
- Kind beobachten und Eltern bei der Abgabe informieren.
- Bei Stichen im Hals/Rachenbereich mit dem Kind sofort zum Arzt gehen.

Schnittwunden

- Blut stillen (Schnittwunde komprimieren)
- Desinfektion mit einem gebräuchlichen Desinfektionsmittel (z.B. Octenisept, brennt nicht)
- sauber verbinden (Schnellverband oder Kompresse)

Definitive Versorgung grösserer oder tieferer Schnittwunden durch den Arzt innerhalb von sechs Stunden. Betroffenen Körperteil zur Verringerung der Schwellung hochlagern.

Schürfungen

- Wunde unter fließendem Wasser reinigen
- Desinfektion mit einem gebräuchlichen Desinfektionsmittel (z.B. Octenisept, brennt nicht)
- evt. mit Pflaster oder kleinem Verband sauber abdecken, kleinere Schürfwunden offen lassen

Fieberkrampf

Symptome: Das Kind ist nicht ansprechbar, verdreht die Augen und beginnt mit Armen und Beinen zu zucken oder wird ganz schlaff. Fieberkrämpfe dauern oft nur wenige Sekunden bis wenige Minuten. Wichtig zu wissen: Ein einfacher Fieberkrampf ist für das Gehirn nicht schädlich!

- Ruhe bewahren
- Kind vor Selbstverletzung schützen (Umgebung absichern und Brille abnehmen)
- Kind in Seitenlage bringen, da Erbrechen möglich ist
- Krampfverlauf beobachten (Zeit stoppen)
- keine Getränke oder Nahrung geben, Kind nicht schütteln
- falls Anfall länger als 5 Minuten dauert, Ambulanz anfordern

Kinder, die bereits einmal einen Fieberkrampf gehabt haben, haben in der Regel ein krampflösendes Medikament. Eltern unbedingt darauf ansprechen.







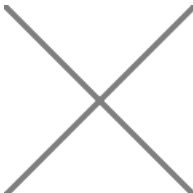
Zecken

Wichtig ist die Prävention!! Das heisst:

- in Gefahrengebieten geschlossenes Schuhwerk und lange Kleider tragen (evtl. Socken über Hosenenden stülpen).
 - nach einem Aufenthalt im Gefahrengebiet die Eltern informieren, damit diese die Kinder auf Zecken absuchen (auch Kleidung!)
 - Zeckenschutzmittel ist nur bedingt schützend, ist aber immer zu verwenden.
- ⇒ Zecke mit einer normalen Pinzette entfernen (Pinzette möglichst nahe an der Haut ansetzen, gerade herausziehen, KEINE Drehung, KEIN Öl). Falls Kopf drin bleibt – keine Panik und drinnen lassen – wird von der Haut selber rausgeschafft.
- ⇒ Einstichstelle mit Kugelschreiber umkreisen und Datum und Stelle notieren.

5. Notfallorganisation Brand- und medizinischer Notfall

<p>Ruhe bewahren!</p> <p>Selbstschutz beachten!</p>

<p>Telefon</p> 	<table border="1"> <tr> <td>Allgemeiner Notruf</td> <td>112</td> </tr> <tr> <td>Sanität</td> <td>144</td> </tr> <tr> <td>Feuerwehr</td> <td>118</td> </tr> <tr> <td>Polizei</td> <td>117</td> </tr> <tr> <td>Rega</td> <td>1414</td> </tr> <tr> <td>Vergiftung</td> <td>145</td> </tr> </table>	Allgemeiner Notruf	112	Sanität	144	Feuerwehr	118	Polizei	117	Rega	1414	Vergiftung	145
Allgemeiner Notruf	112												
Sanität	144												
Feuerwehr	118												
Polizei	117												
Rega	1414												
Vergiftung	145												
<p>Brandfall</p> 	<p>Alarmieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alarm via Alarm App s.GUARD auslösen • Feuerwehr alarmieren <p>Retten</p> <ul style="list-style-type: none"> • gefährdete Personen warnen • Retten unter Wahrung der eigenen Sicherheit <p>Löschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Löschdecke benutzen (kleiner Brandherd) • Feuerlöscher benutzen (grösserer Brandherd) • Türen/Fenster gegen Brandherd schliessen 												
<p>Evakuation</p> 	<table border="1"> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> • sich gegenseitig informieren • sich selber und Hilfsbedürftige in Sicherheit bringen • über gezeichnete Fluchtwege & Treppen zum Sammelplatz • verqualmte Räume gebückt / kriechend verlassen • Vorgehen gemäss separater Checkliste (siehe nachfolgend) </td> <td> <p>Sammelplatz:</p> <p>Spielplatz Kindergarten (erste Besammlung), danach:</p> <p>Mehrzweckraum Rietwis</p>  </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> • sich gegenseitig informieren • sich selber und Hilfsbedürftige in Sicherheit bringen • über gezeichnete Fluchtwege & Treppen zum Sammelplatz • verqualmte Räume gebückt / kriechend verlassen • Vorgehen gemäss separater Checkliste (siehe nachfolgend) 	<p>Sammelplatz:</p> <p>Spielplatz Kindergarten (erste Besammlung), danach:</p> <p>Mehrzweckraum Rietwis</p> 										
<ul style="list-style-type: none"> • sich gegenseitig informieren • sich selber und Hilfsbedürftige in Sicherheit bringen • über gezeichnete Fluchtwege & Treppen zum Sammelplatz • verqualmte Räume gebückt / kriechend verlassen • Vorgehen gemäss separater Checkliste (siehe nachfolgend) 	<p>Sammelplatz:</p> <p>Spielplatz Kindergarten (erste Besammlung), danach:</p> <p>Mehrzweckraum Rietwis</p> 												
<p>Erste Hilfe</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanität alarmieren • Erste Hilfe vor Ort leisten bis Eintreffen "Blaulichtorganisation" • Gefahren auf der Unfallstelle absichern • Rettungskräfte einweisen • Vorgehen gemäss separatem Notfallkonzept der Kinderkrippe Müslihuus 												

Mitarbeitenden Liste Kinderkrippe Müslihuus

Nr.	Name	Vorname	Anwesend	
			Ja	Nein
1	Wallach	Christin		
2	Kolgecaj	Amenda		
3	Meier	Melanie		
4	Messina	Natascha		
5	Sisinio	Sabrina		
6	Zanier	Samuel		
7	Fratto	Vanessa		
8	Schneider	Zoe		
9	Sepulveda	Antonia		
10	Elia	Lorena		
11	Lentini	Rosita		
12	Walter	Iris		
13	Burkhalter	Yara		
14	Semsedini	Lejla		
15	Bosshard	Emily		
16	Luchsinger	Guillermo		
17	Casucci	Davide		

Für die Aktualität der Mitarbeiterlisten verantwortlich ist die Gemeinderatskanzlei.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anwesenheitsliste betreute Kinder: gemäss Tagesplanung!

Checkliste Feuer / Evakuation im Notfall

Allgemeines

In allen Aufenthaltsräumen (EG & OG), den Küchen (EG & OG), im Tumbler-Raum (EG) sowie in den Korridoren (EG & OG) sind Rauchmelder montiert. Die Rauchmelder geben im Brandfall einen gut hörbaren Signalton ab, sodass auch die Betreuungspersonen des jeweils anderen Stockwerks sofort auf den Brandfall aufmerksam werden. Die Fluchtwege sind mit dem entsprechenden beleuchteten Schild gekennzeichnet. Die Fluchtwege sind jederzeit begehbar und dürfen nicht mit Gegenständen verstellt werden. Im ganzen Haus sind vorschriftgemäss Brandschutztüren vorhanden. Ebenso gibt es auf jeder Gruppe eine Löschdecke.

Im Brandfall, welcher nicht selber zu löschen ist, sofort bzw. so früh wie möglich den Alarm via Alarm App s.GUARD auslösen. Danach sofort die Feuerwehr alarmieren!

Es gilt folgendes Vorgehen:

1. Ruhe bewahren, nicht rennen und Überblick verschaffen!
2. Andere Mitarbeiter/innen informieren und Aufgaben sowie Verantwortlichkeiten klären. Eine Person übernimmt die Leitung, welche den Alarm via Alarm App s.GUARD auslöst, die Feuerwehr alarmiert, die Betreuungspersonen des anderen Stockwerks informiert, die Tagesjournale beider Stockwerke, die Telefonlisten, das Handy, den Notfallrucksack und den Notfallkoffer an sich nimmt. Die Leitung Kinderkrippe ist, sobald die Feuerwehr auf dem Platz ist, die erste Ansprechperson für die Einsatzleitung der Feuerwehr.
3. Restliche Mitarbeiter/innen übernehmen die Evakuation der Kinder, aufgeteilt auf Obergeschoss und Erdgeschoss und begleiten diese bis am Schluss in den Mehrzweckraum Rietwis.

Alarmieren der Feuerwehr, Tel. 118

Wer meldet?

Was ist passiert?

Wo Mönchaltorf, Südstrasse 7, Zufahrt über Südstrasse, Stockwerk

Wie viele Personen sind betroffen?

Weiteres – Besondere Gefahren, gefährliche Stoffe?

Retten / Evakuieren

- Alle Personen aus dem Zimmer holen, Türe vom Zimmer schliessen. Die Kinder können nicht angezogen werden. Die Kinder werden genauso mitgenommen, wie sie sind.
- Die Kinder je nach Brandort pro Stockwerk unverzüglich ins Freie bringen. Die Kinder sammeln sich nur kurz in der Garderobe und gehen Hand in Hand nach draussen.
- Kinder, die noch nicht alleine gehen können auf den Arm nehmen, ältere Kinder an den Händen halten. Die verantwortlichen Betreuungspersonen der beiden Kindergruppen im EG oder OG zählen die Kinder von ihrem Stockwerk beim Rausgehen. Drängen, Stossen und Rennen ist zu vermeiden.

- Im Garten angekommen: zurückschauen, zählen ob alle Kinder draussen sind. Es gibt Kinder, welche sich verstecken könnten. Wenn möglich, solche Bereiche kontrollieren.
- Eine ausgebildete Betreuungsperson verlässt je Stockwerk als letzte die Krippe.
- Falls irgendwie möglich Fenster und Türen schliessen (verhindert Rauch- und Feuerausbreitung).
- Die Stockwerkverantwortlichen melden der Sammelplatzleitung die Anzahl evakuierter Kinder und gehen dann zügig mit den Kindern zum Sammelplatz: Spielplatz Kindergarten.
- Auf dem Sammelplatz werden die Kinder erneut durchgezählt und die Stockwerkverantwortlichen melden die Anzahl Kinder nochmals der Sammelplatzleitung. Die Sammelplatzleitung meldet Anzahl evakuierter, vermisste oder verletzte Kinder und Betreuungspersonen der Feuerwehreinsatzleitung.
- Danach gehen die Betreuungspersonen mit der ganzen Kindergruppe zum Mehrzweckraum Rietwis.
- Das Notfallmaterial (Leuchtwesten für Leitung Notfall-Team, Sammelplatzleitung, Sanität / Beach-Flags für Anmeldung Sammelplatz, Info-Point, Sanität, Notfallkoffer) wird durch die Leitung Sammelplatz auf den Platz gebracht. Nach Möglichkeit bringt die Hauswartung das Notfallmaterial in den Mehrzweckraum Rietwis.
- Die Leitung informiert die **Gemeindeschreiberin Cornelia Müller 079 359 43 86** und falls abwesend die Leitung Kinderkrippe **Christin Wallach 079 369 78 84**.
- Die Eltern werden informiert. Die Kinder werden im Mehrzweckraum Rietwis abgeholt und müssen bei den Betreuungspersonen abgemeldet werden.

Löschen

- In jedem Zimmer gibt es eine Löschdecke. Die Löschdecken eignen sich zum Löschen von kleinen lokalen Brandherden. Pro Stockwerk gibt es einen Feuerlöscher. Die Feuerlöscher eignen sich zum Löschen von grösseren Brandherden.
- Die Rettung der Kinder geht vor Brandbekämpfung!
- Immer eigene Sicherheit und die der Kinder als erstes beachten!

Notfallteam-Angehörige Kinderkrippe Müslihuus

Das Notfallteam der Kinderkrippe Müslihuus setzt sich per 1. Oktober 2025 aus folgenden Personen und Ressorts zusammen:

Ressort	Person	Funktion
Leiterin Betriebsnotfallteam <i>Stellvertretung</i>	Christin Wallach <i>Amenda Kolgecaj</i>	Leitung Kinderkrippe <i>Gruppenleitung</i>
Sammelplatzleiter <i>Stellvertretung</i>	Matthias Hildbrand <i>Thomas Aebi</i>	Leiter Hauswartung <i>Leiter-Stv. Hauswartung</i>
OG (Wunder-/Zauberhmüüs) Räumungsverantwortliche 1. <i>Stellvertretung</i> 2. <i>Stellvertretung</i>	Messina Natascha <i>Sisinio Sabrina</i> <i>Fratto Vanessa</i>	Gruppenleitung <i>Gruppenleitung</i> <i>Erzieherin</i>
EG (Zwerg-/Purzelhmüüs) Räumungsverantwortliche 1. <i>Stellvertretung</i> 2. <i>Stellvertretung</i>	Meier Melanie <i>Kolgecaj Amenda</i> <i>Schneider Zoe</i>	Gruppenleitung <i>Gruppenleitung</i> <i>Erzieherin</i>
Interne Sanität <i>Stellvertretung</i>	Roman Oertli <i>Piero Pinto</i>	Hauswart <i>Hauswart Mönchhof</i>

Periodische Kontrollen Notfallsets und Erste Hilfe Material

Das Erste Hilfe Material wird quartalsweise von der verantwortlichen Person (siehe interner Ämterplan) kontrolliert. Die Augenduschen, die Löschdecken, die Rauchmelder und die Beleuchtung der Fluchtwege, sowie der Notfallkoffer werden einmal jährlich durch den Leiter Hauswartung kontrolliert.

Kinderkrippe Müslihuus, Südstrasse 7

Art und Standort	OK	Datum
<u>Notfallset/Erste Hilfe Material:</u>		
Garderoben (EG, OG), je 1 Stk.	<input type="checkbox"/>	
Nasszellen (EG, OG), je 1 Stk.	<input type="checkbox"/>	
<u>Augenduschen:</u>		
Nasszellen (EG, OG), je 1 Stk.	<input type="checkbox"/>	
<u>Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung:</u>		
Löschdecken: Küchen EG und OG, (je 1 Stk.) Garderoben EG und OG (je 1 Stk.) Aufenthaltsräume EG (6 Stk.) Aufenthaltsräume OG (8 Stk.) Büro Leitung EG (1 Stk.) Nasszellen EG und OG (je 1 Stk.) Mitarbeitenden Toilette EG & OG (je 1 Stk.)	<input type="checkbox"/>	
Feuerlöscher: EG (Büro Leitung) und OG (Garderobe), je 1 Stk.	<input type="checkbox"/>	
Rauchmelder: Aufenthaltsräume EG und OG (je 1 Stk.) Küche EG und OG (je 1 Stk.) Korridor EG (1 Stk.) Garderobe OG (1 Stk.) Waschraum EG (1 Stk.)	<input type="checkbox"/>	
<u>Beleuchtung Fluchtwege:</u>		
OG und EG im Korridor (je 1 Stk.)	<input type="checkbox"/>	

6. Verhalten bei Bedrohung / Amok

Ruhe bewahren! Selbstschutz hat Vorrang!

Nulltoleranz bei Drohungen und verbalen / psychischen Übergriffen

1. Schutz suchen



- in Schutz bietenden Raum flüchten / bleiben
- Türen und Fenster verriegeln, evt. Türen verbarrikadieren
- Licht löschen
- Mobiltelefon auf lautlos stellen, keine privaten Telefongespräche führen
- sich ausserhalb des Sichtbereiches von Türen und Fenstern auf den Boden legen

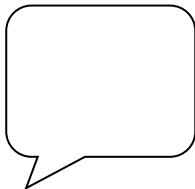
2. Alarmieren



Polizei 117

- Wer meldet?
- Was ist passiert?
- Wo?
- Wie viele Menschen sind in Gefahr?
- Warten auf Rückfragen!

3. Dialog

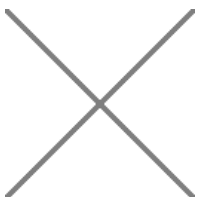


- sich nicht dem Täter entgegenstellen, von sich aus kein Gespräche mit dem Täter suchen (auch wenn dieser bekannt ist), keine selbständigen Aktionen!
- wenn nötig: Drohung thematisieren, Reflexion im drohenden Anregen, Konsequenzen und Grenzen der Drohung aufzeigen

4. Verhalten im Raum

- Ruhe bewahren
- wo sinnvoll und möglich: Zettel an Fenster anbringen mit Zimmerbezeichnung, Name, Anzahl Personen, Anzahl Verletzte, Handy-Nr. (stillgeschaltete Telefonverbindung)
- soweit wie möglich Verletzte versorgen
- Raum ohne Anweisungen der Polizei nicht verlassen

5. Danach



- Nachbesprechung: Rekapitulieren mit Vorgesetztem / Team
- Handlungsbedarf abklären (Hausverbot?)
- rechtliche Schritte prüfen (Strafanzeige?)

7. Weiterbildungskonzept

Brandschutz- und Evakuationsübungen

Alle zwei Jahre findet eine Brandschutzübung mit allen Mitarbeitenden der Kinderkrippe Müslihuus statt.

Einmal im Jahr wird in der Kinderkrippe Müslihuus eine Evakuierung als Übung durchgeführt.

Nothelferkurs

Alle zwei Jahre findet mit allen Mitarbeitenden ein Kleinkindnothelferkurs statt. Im Folgejahr nehmen mindestens zwei Mitarbeitende aus dem Krippenteam am Erwachsenen Nothelferkurs der Gemeinde Mönchaltorf teil.